Taums-Zeitung.

offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Berniprecher it.

Selftheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz.

Ericeint täglich it Ausn. der Sonn- und Beiertage) gontag, Mittwoch und Freitag mindeltene vier Seiten fensteg. Donnerstag u. Samstag mindeltene awei Seiten Bennaspreis: burch die Gefchäftelte viertejährlich M. 150, monatlich 50 Afg, frei ins Daus einschlicht des Idultr. Bonning edeltres. Bei der Post müssen Ansgabe A und B dieser Zeitung bestellt werden. Anzeigenpreis: 19 feig., der answartige Kantaur L. Big., tabellarischer Sat mird doppelt berechnet, wedanien ihr fig für die einfache Beiterie. Bei dieser Wiederholmy entiprenende Preisermößigung Benaum für größere Raiseren dur die dormittage 11°, übr der Ericheinungstage. Raiseren dur die dormittage 9 ibr. Die Keinere Anzeigen nur die dormittage 11°, übr der Ericheinungstage.

dur ble Aufnahme von Angeigen an bestimmten Tagen wird eine Gemahr nicht übernammen.

Rummer 54

Dienstag, den 20. April 1915

40. Jahrgang.

Der Seekrieg. Die Erfolge unserer U-Boote.

Berlin, 19. April. Eine Liste, die von einer Amsterdamer ima verössentlicht wird, gibt, wie verschiedenen Morgensteien berichtet wird, die Jahl der Schiffe an, die von denschen Unterseedooten vom 15. März die 15. April torpesint worden sind. Die Liste, so heiht es, kann wohl nur desem Anspruch auf Bollständigkeit erheben, als der Firma die nicht allgemein bekannt gewordenen Fälle gleichjalls nicht allgemein bekannt gewordenen Fälle gleichjalls wirt bekannt sein können. Die Liste weist 52 Namen auf, aud zwar 38 englische, fünf französische, je einen russischen, setwerzischen, schwedischen und norwegischen und drei hollwisse. Bon den letzten sind jedoch zwei Schiffe auf Minen zewsen. Ausgebrachte Schiffe sind nicht mitgerechnet.

Lenden, 19. April. (Priv. Tel. b. Frif. 3tg. Indirett. Et. Fiff.) Reuter meldet; Ein Schiff ist in Grimsby mit tem Rapitan und der Besatzung des hollandischen Dampschiffes "Dianda" angesommen Das Schiff war am Sonntag morgen auf eine Mine gelausen und fenterte. Die Besatzung tonnte sich mit ihrem Besitz in die Boote retten und vurde am Rachmittag durch das vorbeisommende Schiff aufsenemmen. Das Schiff maß 2138 Tonnen und gehörte nach

Ropenhagen, 19. April. (Priv.-Tel. d. Frff. 3tg., Ctr. Iff.) Die für Ropenhagen bestimmte Ladung von 1492 tonnen Getreide des von den Engländern beschlagnahmten Stotorschiffes "Bacific" wurde wieder freigegeben.

England beschlagnahmt griechische Schiff

Ronftantinopel, 19. April. (Priv. Tel. d. Frtf. 3tg., En Frtf.) Rad amtlichen Meldungen aus Athen legte die Endoner Regierung ihre Hand auf zwei für Rechnung Kieckenlands in England im Bau begriffene Areuzer von je 200 Tonnen und vier Torpedoboote.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Ruhe in ben Rarpathen.

Wien, 19. April. (W. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird almtbart: 19. April 1915. In Ruffisch-Bolen und Westschien seine besonderen Ereignisse. An der Karpathenfront mischt, abgesehen von unbedeutenden Kämpsen im Waldschage, in deren Berlauf 197 Mann gesangen wurden, Ruhe. In Sädost-Galizien und der Busowina vereinzelt Artillerie-

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Die gelähmte ruffifche Offenfive.

Senf, 19. April. (Priv-Tel. b. Frkf. 3tg., Ctr. Frkf.) er Spezialberichterstatter des "Temps" melbet aus Peterstung. des Schmelzen des Schnees mache für einige Zeit ins Leperationen auf dem östlichen Kriegsschauplatze unäglich. Die Operationen hätten ohnehin infolge der Ernidung der Truppen und der Rotwendigkeit einer Reufung der Kräfte eingestellt werden müssen.

Ropenhagen, 19. April. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg., Etr. Mußti Invalid" teilt mit, die Kämpse an der Karbeitentwerben wegen der Schnesschmeize völlig austien. Der Entscheidungssamps werde nördlicher ersolgen, beichwohl sei die südliche Offensive sowohl für die Russen, die für die Westmächte sehr wertvoll gewesen.

Ein vergeblicher ruffischer Angriff am Druth.

Eienowit, 19. April. (Priv.Iel. d. Frlf. Itg., Etr. inc.) Ueber die letzlen russischen Forcierungsversuche am dach in der Rähe der rumänischen Grenze wird gemeldet: Rassen schlie schlichen in der Sonntagnacht, die sehr dunkel was leise an. Unsere Truppen am rechten Ufer merken das Nahen des Feindes. Sie ließen ihn die knapp das Aben des Feindes. Sie ließen ihn die knapp das User treten und eröffneten sodann ein surchtbares Leisungewehrseuer, das große Lücken in die seindlichen Indonntörper riß. Der Kamps dauerte von 11 Uhr nachts

bis 3 früh. Im Lauf des Tages warf ein russischer Flieger erfolglos Bomben ab. Auf den Soben wurde ein stärferer Geschühdonner gehört.

Der Kampf um die Dardanellen.

Amsterdam, 19. April. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg., Etr. Frif.) Das "Handelsblad" berichtet aus London: Der "Daily Chronicle" meldet aus Athen, daß die Flotte der Berbündeten große Tätigkeit an den Tag lege, sowohl an den Dardanellen wie in dem Golf von Jaros. Täglich sahren Schiffe in die Dardanellen ein, in der Absicht, die Türfen zu verhindern, den durch die Beschießung angerichteten Schaden wieder herzustellen. In dem westlichen Teil der Dardanellenstraße arbeiten täglich die Minenseger.

Ferner melbet das "Handelsblad" aus London: Der "Daily Chronicle" melbet aus Athen, daß es vor Smyrna verhältnismäßig ruhig sei. Täglich wird die Stadt durch Flugzeuge der Berbündeten besucht.

Athen, 19. April. (B. I. B. Richtamtlich.) "Seftia" melbet, gestern hatten 63 Dampfer mit Truppen des Dreiverbandes Alexandria verlassen. Es wurden neue Unternehmungen gegen die Darbanellen erwartet.

Kampf im Megaifden Meer.

Lin. Frs.) Reuter berichtet aus London: Die Admiralität teilt mit, daß das Transportschisse Maniton", deim Transport englischer Truppen durch ein türsisches Aorpedoboot im Aegäischen Meer angegriffen worden ist Das Torpedoboot ichoß drei Torpedos ab, die alle ihr Ziel versehlten, und ging dann auf die Flucht, versolgt durch den englischen Kreuzer "Minerva" und durch Torpedojäger. Schließlich itrandete das Schiff an der Küste von Chios, wo es dernichtet wurde. Die Besahung wurde gefangen genommen. Die Admiralität macht bekannt, daß 24 Ueberlebende ertrunken seien, während 27 vermist werden. Der Berlust an Menschenleben sei ossender Holge des Umschlagens zweier Boote.

Die Japaner in der Iurtle-Bai.

Bashington, 19. April. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg. Indir. Etr. Fris.) Savas meldet: Der Staatssekretär der Marine teilt bezüglich des kürzlichen Besuches des amerikanischen Kreuzer "New Orleans" in der Turtle-Bai und im Golf von Calisornien mit, General Howard habe keine andere Instruktion erhalten, als die, dem japanischen Gesandten einen Hösslichkeitsbesuch abzustatten und einen Bericht über die Lage

Die Schantung-Gifenbahn.

Totio, 19. April. (Briv. Tel. d. Frtf. 3tg. Indireft. Etr. Frtf.) Amtliche Mittellungen der japanischen Regierung ergeben, daß sie die Schantungbahn als beutsche strategische Militärlinie und daher als Kriegsbeute betrachtet.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Die Kriegsschäden Oftpreußens.

Königsberg i. Pr., 19. April. (Priv. Tel. d. Frs. 3tg., Etr. Frs.) Rach der Rüdsehr der Minister von ihrer Reise durch das verwüstete Ostpreußen hielt Regierungspräsident Graf Renserlingt ihnen Bortrag über die Kriegsereignisse und ihre Folgen Ramens der Minister sprach Satatssekretär Delbrüd ihm den Dant und die bestimmte Erwartung aus, es werde gelingen, die Kriegsschäden zu beseitigen.

Bon der Golt Befehlshaber der ersten türkischen Armee.

Ronftantinopel, 19. April. (Briv. Tel. d. Frff. 3ig., Cir. Frff.) Die türfische Presse begrüßt einmiltig mit warmiter Sompathie die Ernennung des Marschalls von der Goltz zum Rommandanten der 1. türfischen Armee.

Die Berproviantierung Luremburgs.

Luxemburg, 19. April. (Briv. Tel. d. Frff. 3tg., Cir. | Frff.) Bezüglich ber speziellen Miffion, in ber ber ameri-

fanische Gesandte im Saag nach Luxemburg gefommen, erflärte ber Burgermeister von Luxemburg, er habe ben Einbrud, daß, wenn es auf den Gesandten ankäme, die Berproviantierung Luxemburgs gesichert ware. Eine weitere Stellungnahme Englands bleibe abzuwarten.

Die Bukowina,

aus ber die Ruffen jeht wieder und hoffentlich für immer hinausgetrieben find, ift feit bem Jahre 1775 öfterreichifch-ungarisches Kronland . In bem genannten Jahre trat ber türfifche Gultan bas 10 456 Quabratfilometer umfaffenbe Gebiet freiwillig an Defterreich-Ungarn jum Beweise feiner Freundichaft und guten Rachbarichaft ab. Bis babin mar bas Gebiet im wesentlichen eine Durchgangsstraße und ber Aufenthalt nomabifierender Bolter gewesen. Jeht galt es ben Aufbau. Darum erließ Raifer Jojeph ben Ruf nach Giedlern, den er besonders an Deutschland richtete, indem er den Siedlern mannigfache Borrechte und Bergunftigungen verfprad). Gie tamen, junadit aus Burttemberg, bann aber auch aus Banern, Franten, ben Rheinlanden und erhieften nad, ben zuerft Gingewanderten alle ben Ramen Schwaben, ben bie beutschen Elemente in ber Bufowina bis auf ben beutigen Tag führen, Bunachft wurden bie Antommlinge zwiften ber eingeseffenen Bevolferung angefiebelt, erft fpater entstanden eigene Giebelungen mit beutschen Ramen. Die Deutschen erwiesen sich auch in ber Bufowina als bie mabren und wirffamen Rulturträger. Die beutiden Bauern der Butowing, die Befiger ber Gagemuhlen und Sammerwerfe, find ein ftartes Geschlecht. Die beutsche Intelligeng aber hat ihre Schwerpunfte in ber Landesverwaltung und im Lehrförper der hauptstädtischen Universität Czernowig. Wenn die Bufowina heute ein blühendes Pand ift, fo verdanft fie ihre Blute in allererfter Linie ihren Schwaben.

Mus Belgien.

Bruffel, 18. April. (B. I. B. Nichtamtlich.) Die Zeitung "Le Brurellois" will erfahren haben, daß seit Kriegsausbruch 9 belgische Generale, darunter der Rommandant von Namur und 5 Regimentsfommandeure verabschiedet worden seien. Zwei Generale seien zur Disposition gestellt worden.

Der lette Mann in Frankreich.

Genf, 19. April. (Priv Tel. b. Frtf. 3tg., Etr. Frtf.) Die erste Untersommission der französischen Armee beschloß, die Herersommission um Annahme des Brojettes Dalbiez zu ersuchen, wonach alle Männer, die dienststähig sind, der Armee zur Bersügung gestellt und durch Dienstuntaugliche im Junern ersetzt werden sollen. Der Ersatz soll methodisch stattsinden, damit die Herstellung von Ariegsmaterial, Munition und Explosiostossen feine Berzögerung erleidet; nur die Spezialisten, die nicht ersetzt werden könnten, sollten in ihren Funktionen bleiben.

General Kaulbars in Belfort.

Genf, 19. April. (Priv. Tel. d. Frff. 3tg., Ctr. Frff.) Lyoner Blatter melden, der ruffische General Raulbars habe die Festung Bessort besichtigt und in Begleitung des Festungssommandanten verschiedene Forts und die militärischen Einrichtungen des Blages besichtigt.

Churchill weiß von nichts!

London, 19. April. (W. I. B. Richtamtlich.) Gegenüber den jüngst verbreiteten Gerüchten läßt Marineminister Churchill sessischen, daß in den letzten Monaten in der Nordsec sein Gesecht irgend welcher Art stattgefunden hat. In den Darbanellen sei es nur zu losalen Beschießungen und Aufstärungssahrten gesommen. Seit dem 16. März seien dort nur 213 Mann verwundet word. Es seien seine französischen oder britischen Schisse verloren gegangen oder beschädigt worden. (!)

Englische Juftig.

Athen, 19. April. (Briv. Tel. d. Frfi. 3tg., Ctr. Frff.) Die Engländer haben den Mufti von Tenedos, weil er angeblich Signale nach den Dardanellenforts gegeben haben soll, zum Tode durch den Strang verurteilt und das Urteil sosort vollzogen.

Portugiefisches.

Genf, 19. April. (Briv. Tel. b. Frif. 3ig., Ctr. Frift.) Rach Melbungen aus Borto follen alle boberen Boligeibeamten ihres Umtes enthoben worben fein, weil eine Infpeflion unerflärliche Fehlbeträge und große Unregelmäßig. feiten ergeben habe.

Baron Reuter.

London, 19. April. (Priv.-Tel. b. Frif. 3tg., Inbirett.) Reuters Bureau melbet: Baron Serbert Reuter, ber Direttor ber Reuter-Agentur, ift geftern in feiner Wohnung nabe bei Reigate tot aufgefunden worden. Ein abgeichoffener Revolver lag neben ihm. Es icheint fein Zweifel barüber gu befteben, daß Baron Reuter felbft feinem Leben eine Enbe gemacht hat, Er war ichwer erichüttert über ben plotslichen Tob feiner Frau, die er über alles liebte. Ihre Leiche befand fich noch in feiner Bohnung. Baron Reuter hat zwei Briefe hinterlaffen, von benen ber eine an ben Geift feiner teuren Frau Edith gerichtt war. Der Tod des Barons Reuter hat in London große Erichütterung hervorgerufen, ba er vollftanbig unerwartet tam. Reuter befaß ein bedeutendes Bermögen.

Lokalnadrichten.

* Raifer und Erftfommunitant. Gin bei feinen Eltern in Retid, Begirf Freiburg i. Br., wohnenber Anabe follte am Beigen Sonntag gur erften Rommunion geben. Da er noch fein Rommunionfleib hatte, fcrieb er ohne Bormiffen feiner Angehörigen an ben Raifer, er moge feinen Bater, ber Seeresbienft tut, freilaffen, bamit biefer für die ihm fehlenden Rleider forgen tonne. Diefem Gefuch wurde zwar nicht entfprochen, ber Anabe erhielt aber, wie wir im Berl, Tageblatt" lefen, eine faiferliche Spende von fünfzig Mart, fo bag bie Beschaffung eines festlichen Rleibes erfolgen tonnte. Außerdem wurde bem Bater zu bem Tag ein Urlaub be-

Relbwebelleutnants und Offiziersftellvertreter. Gin neues Armeeverordnungsblatt, bas am Samstag erichien, enthalt neue Beftimmungen über bie Dienft- und perfonlichen Berhälmiffe ber Feldwebelleutnants und Offiziersftellvertreter. Rach einer bagu erlaffenen Berfügung bes Rriegsministeriums find alle noch bienft ober landfturmpflichtigen feldbienftfähigen Feldwebelleutnants und Offigiersstellvertreter bei immobilen Formationen nunmehr gur

mobilen zu verfeten.

* Die Berforgung des Lebensmittelmarttes mit Teigwaren, wie Maffaroni, Rubeln und Grieg, wird eine Erleichterung erfahren. Diefe Industrie litt bisher erheblich unter Mehlmangel, ber baburch hervorgerufen war, bag bie von ben Gemeinden den einzelnen Fabrifen zugewiesene Mehlmenge ben interlotalen Abfat, ben bie Teigwareninbuftrie hat, nicht berüdfichtigte. Da es fich jedoch um wichtige Rahrungsmittel handelt, so ift von den zuständigen Stellen jest eine Regelung bahin getroffen, daß das aus dem Auslande und aus dem Ctappengebiet eingeführte Getreide und Dehl diefer Industrie zugeführt wird, fo bag fie bie Salfte ber Friedenserzeugung berftellen fann. Much ben Relsfabrifen wird in Butunft gum 3mede einer Steigerung ihrer Erzeugung aus auslandischem Getreibe eine größere Menge von Mehl zugeteilt werben.

* Die Rationalftiftung für Rriegshinterbliebenen. Für die nationalftiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen find bei ben Reichs-Boftanftalten bis jest

1 071 898 Mart eingegangen.

* Die diesjährigen Turnspiele des Main-Itunusgaues werben am himmelfahrtstage ausgeführt. Der Treffpuntt ift ber Altfonig und Endraft auf ber Soben Dart. Die Westabteilung marschiert früh 8 Uhr von Goden, die Ditabteilung um 81/2 Uhr vom Bahnhof Oberurfel ab. Die Oberleitung hat der Gauturnwart.

Ronigstein, 20. April. Am Conntag machte ber tatholifde Jünglingsverein einen Ausflug über Falfenftein nach ber Sohen Mart. Rach etwa einstündiger Raft murbe ber Beimmeg über Oberurfel angefreten. Gine furge Bereinigung im Bereinshaus beichlog!ben iconen Spaziergang.

Oberreifenberg, 19. April. Sier und im benachbarten Schmitten find Genefungsheime für verwundet gewesene Offiziere und Mannichaften eingerichtet, befonders für folche, bie erholungsbedürftig und nervos in Sobenluftfurorten vollständig wieder hergestellt werben fonnen.

. Rieberreifenberg, 19. April. Geftern ift bier ber in weiten Rreifen befannte Rentner, Berr Johann Philipp

Gulader, ju Grabe getragen worden. Giner alten Familie entstammend, die icon gur Beit bes Dreifigjahrigen Rrieges in hiefiger Gegend anfaffig war, wurde er am 23. September 1834 als Cohn von Jafob Gutader und beffen Gemahlin Margaretha, geb. Barth zu Arnoldshain geboren. Mit Ratharina Brud am 14. April 1861 gu Oberreifenberg vermahlt, nahm er nun in Rieberreifenberg ftanbig Wohnung. Rach den Jahen einer ziemlich freudeleeren Jugend waren ihm in feinem eigenen Beime fonnigere Tage beschieben. Mit einer raftlofen Tätigfeit verband er zugleich eine außergewöhnliche Tuchigfeit, die ihm viele Erfolge einbrachte, In ben Jahren 1872-1878 mar er Bürgermeifter von Rieberreifenberg und war ferner auch als lebenslängliches Mitglied bes Feldgerichtes ftets um biefige Gemeinde bemuht. Auch als langjähriger Schöffe bes Rgl. Amtsgerichtes zu Ronigftein, war er burch fein flares und gerechtes Urteil fehr geicakt. Mit einer umfaffenben Bilbung verband fich bei ihm ber regfte Biffensburft und mit einem grundehrlichen Charatter ein weiches und gartes Gemut, Als ihm am 19. Rovember 1907 feine treubeforgte Gattin im Tobe vorangegangen war, famen für ihn die Jahre ber Abgeschiebenheit. Rach furgem Leiden, bas er mit größter Geduld ertrug, ftarb er am 15 April nachmittags 2 Uhr. Mit feinen Rinbern trauert bie gange hiefige Gemeinde und besonders viele Armen, die in ihm einen fteten Bohltater verloren haben. Das Trauergeleite geftaltete fich zu einer einbrudsvollen Trauerfundgebung für ben verdienten Mann, ber nun an ber Geite feiner Gemablin auf bem Friedhofe gu Rieder reifenberg beigefest murbe.

Boraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen bes Frantfurter Bonfitalifden Bereine. Mittwoch , 21. April : Bunehmenbe Bewolfung , troden, mild, fübweftliche Binbe.

Bon nah und fern.

Sodit a. D. 19. April. Der Rreistag bes Rreifes Sochfi bewilligte die Aufnahme einer Anleihe von 600 000 Mart für die Unterftützung von Familien in den Rrieg eingetretener Mannichaften. Er genehmigte ferner ben Abichluß eines Bertrages mit ben Mainfraftwerfen gur Berforgung bes Rreises mit Eleftrigitat. Der Saushaltsplan für 1915 wurde in Einnahmen und Ausgaben mit 436 000 Mart fest-

Borfdug-Berein ju Sochft a. DR. e. G. m. b. S. Der Reingewinn ift in 1914 von DR 125 491 auf Mart 114 024 gurudgegangen. Sieraus follen 5 gegen 7 pCt. Dividende verteilt, einer Rriegereferve DR 20 000, ben übrigen Referven Mart 26 805 (i. B. M 38 308) 311gewiesen und M 3429 (DR 2255) vorgetragen werben. Die 3ahl ber Mitglieder beträgt 2128 (2149), die Referven stellen fich auf DR 0,38 Mill. Den Spareinlagen von DR 3.64 (3.72) Mill., ben Anlehen gegen Schulb-icheine von DR 0.57 (0.56) Mill. und ben sonftigen laufenben Berbindlichfeiten von DR 0.97 (1.17) Dill., fteben an Bar, Banfguthaben, Effetten und Bechfeln D 1.79 (2.15) Mill. und an Debitoren und Lombardvorichuffen M 4.35 (4.28) Mill. gegenüber.

Franffurt, 19. April. Die Straffammer verurteilte ben 45jahrigen Reifenden Mathias Scheuring aus Offenbach, ber am 19. Marg in ber fatholijden Pfarrfirche gu Bab Somburg v. b. S. unter Benugung einer Leimrute ben Opferitod feines Inhalts beraubt hatte, ju 18 Monaten Buchthaus.

Die Beute hatte 9 Mart 50 Big. betragen.

Tobesfall. 3m Alter von 76 Jahren ift Serr Ludwig Ravenftein geftorben. Er mar Mitinhaber ber befannten Franffurter fartographifden Unftalt. Dit feinem Bater, bem Gründer ber Anftalt, hat Lubwig Ravenstein seiner Zeit bie erfte trigonometrifche Bermeffung des Frantfurter Stadtplans burchgeführt. Ebenso hat Ravenstein die ersten Rarten vom Taunus herausgegeben und durch Beröffentlichung fartographischen Materials viel zur Popularifierung bes alpinen Sports beigetragen.

Offenbach, 19. April. In ber Schuhfabrit S. Berour, Domitrage 75, brad in der verfloffenen Racht Großfeuer aus beffen Entftehungsurfache noch nicht festgestellt werben fonnte. Die Fabrif ift vollständig ausgebrannt. Der bebeutende Schaben ift burch Berficherung gebedt.

Dresben, 19. April. Gine hubiche Stiftung machte ber Fabrifbesiger Trommer in Krimmitschau. Er schenkte ber Stadt am ersten Schultage feines Sohnchens 20 000 Mart für die Ausbildung fleifiger Anaben im Rriege gefallener

Lette Nachrichten. Der deutiche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 20. April. (28. B.) Annie

Beftlicher Kriegsschauplat.

In ber Champagne machte unfer Cappenangriff gen fdritte.

In ben Argonnen mifgludte ein frangofifcher Aner nörblich Le four be Baris.

Bwifden Maas und Dofel waren bie Artilleriefamit nur an einzelnen Stellen lebhaft. Gin frangofifcher Anen bei Gliren brach in unferem Teuer gufammen. Um Crois be carmes brangen unfere Truppen nach Sprengung einige Blodhaufer in die feindliche Sauptftellung ein und furte bem Gegner ftarte Berlufte gu. In einem Borpoftengeich weftlich von Avricourt nahmen wir das Dorf Ember be a nach vorübergehender Raumung im Sturm gurud,

In ben Bogefen auf ben Gilladerhohen nordweise von Megeral icheiterte ein feindlicher Angriff mit ichwere Berluften für bie frangöfifchen Alpenjager.

Bei einem Borftog auf die Spige bes Sartmannsmelle. topfes gewannen wir am Rordweftabhang einige Sunber Meter Boben.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Die Oftlage ift unverandert.

Oberfie Seeresleitung.

mit Muen

Montag

pienstag

Ru

Mmlte

5ht.) 98

son Grin

beutides

einanberg

gefähr 36 lofort ger

Das Uni

eiften, in

hatte, ba

unter Bo

Mmfte

(di.) (

ichen M

mährend

niralität

perfebt t

Durd

raten, ha jağt, jebe gladdwer internier

iellen bi

sablen 11

Seute 2

einblich

bie in 1

Gin Rr

on Br

Oper 11

in film

botten

"Rignābig gnābig den Ro muh, 1 cinh Ai uns Ai Schauc lin lorgen und m

Was der Einzelne am Brotverbraud fpart, dient der Allgemeinheit.

Frankfurter Biehmarkt.

Frankfurt, 19. April. (Amtlide Rotierungen.) Bun Bertauf ftanben: 244 Ochien, 66 Bullen, 1610 Garien und Rube. - Freffer, 34 Stälber, 69 Schafe u. 1493 Schwein Begablt wurde für 50 kg Lebendgewicht: Ochien: a) vollfield Pesablt wurde für 50 kg Lebendgewicht: Ochien: a) vollstelle ausgemästete böchsten Schlachtwertes im Alter von 4 bis Jahren M 60–65 (Schlachtwertes im Alter von 4 bis Jahren M 60–65 (Schlachtwertes im Alter von 4 bis Jahren M 60–65 (Schlachtwertes im Alter von 4 bis Jahren M 60–65 (Schlachtwertes im Alter von M 55–3 (M 100–105), c) mäßig genährte innge, aut genährte älten M 00–00 (M 00–00). Bullen: a) vollsteisch ausgew. bähr Schlachtw. M 55–59 (M 94–98), b) vollsteischige inng M 48–52 (M 85–90), c) mäßig genährte innge und genährte ältere M 00–00 (M 00–00). Färsen u. Kührt a) vollsteischige ausgem. Tärsen höchst Schlachtw. M 51–6 (M. 95–100), d) vollsteischige ausgemästete Kühe böchstw. Schlachtw. bis zu 7 Jahren M 51–56 (M 95–100), c) wenig gut entw. Färsen M 46–50 (M 88–96), 2. älter ausgemästete und wenig gut entw. iüngere Kühe M 44–9 (M 82–93), d) mäßig genährte Kühe und Tärsen M 37–1 (M 74–86), e) gering genährte Kühe und Tärsen M 27–3 (M 60–75) Kälber: seinste Massalber M 60–40 (M 60–75) (M 60-75) Kälber: seinste Maisfälber M 00-00 (R bis 00), mittlere Maits und beite Saugtälber M 60-(M 100-107), geringere Maits und aute Saugtälber M 50-55 (M 568 60 (M 91-100), aeringe Saugtälber M 50-55 (M 568 93). Schafe: Maitlämmer und Masikämmel M 568 93). Schafe: Maitlämmer und Masikämmel M 569 900 (M 112-00), geringere Maithämmel und Schwon 80-100 kg Lebendgewickt M 100-105 (M 120-12) b) vollsteich unter 80 kg Lebendge M 95-100-(M 115-12) e) vollsteich von 100 120 kg Lebendgew. M 100-105 (M 1568 125), d) vollsteich v. 120-150 kg M 00-00 (M 568 00), e) Aettschweine über 150 kg Kebendgew. M 90-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew. M 96-00 (M 969 90), e) Aettschweine über 150 kg Lebendgew.

Betreide und Futtermittel.

Frankfurt, 19. April. Bei ruhigem Berfebr ift bei Stimmung für Getreibe fest. Das wenige an ben Rant tommenbe Getreibe ift gut gefragt. Mals M 61-64. Berfte D 55-60. Das Gefchaft in Guttermitteln ift id geschäftslos. Nur Bare, die nach dem 1. April die Gresspaliert hat, kommt noch an den Markt, und diese ist ander ordentlich knapp. Aur derartige Cocoskuchen wird Mas die 35.50 bezahlt. Ansländische Kleie M 34 36.
Frankenthal. 19. April. Am hiesigen Kartosselmacht

wor in der verstoffenen Woche der Geschäftsgang einstehafter wie in der Borwoche. Dabei koficten: Spelkartoffeln M 12–13, Salakfartoffeln M 15–16, Saktartoffeln M 15–28 alles per D3. (Akf. Ig.)

Bekanntmachung.

Die Tauben find von Montag, ben 19. b. Mts., ab 4 Bochen lang in ben Golagen zu halten. 3nwiberhandlungen werden ftrengftens beftraft.

Rönigstein (Taunus), den 17. April 1915. Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

Zwangsverfteigerung.

Mittwoch. den 21. April 1915, vormittags 11 Uhr, verfteigere ich in Oberhöchstadt öffentlich, meiftbietend, gegen gleich bare Bahlung : 400 Rofenfibde. Sammelpunft der Kaufliebhaber am Bürgermeisteramt. Königstein i. I., ben 20. April 1915.

Mohnen, Gerichtsvollgieber

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 21. April 1915, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in Neuenhain öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung: 1 Nähmaschine, 1 Sosa, 1 Sessel, 1 Kommode, 1 Kleider-ichrant (zweitürig), 1 kleines Lischchen. Sammelvunkt der Kaufliebhaber an der Bürgermeisterei. Königstein (Taunus), den 20. April 1915.

Mohnen, Berichtsvollzieber. Selft unferen Berwundeten im Welde!

Biebung am 20., 21., 22. u. 23. April

Gewinne in Bar ohne Abzug Dauptgewinn DR. 100.000 bo.

Gewinne au M. 5000, 1000, 500, 100, 50, 15.

Lose à M. 3.30. Borto und Lifte 30 Big. extra. Bestellungen erfolgen am besten auf dem Abidnitt einer Bostanweilung, die dis 5 M. nur 10 Pfg. Borto kostet und sicherer als ein einsacher Brief ist.

Rötger,

Rönigl. Breuß. Lotterie-Ginnehmer, Hoohst a. M. — Fernruf 27.

Ein hräftiger, gefunder

Junge

ber bie Gartneret erlernen will, fann eintreten bei Seinrich Dornauf, Dergog Abolphitrafie 3, Konigftein.

Kelkheim.

Schone 2. 3immerwohnung rubige Leute gum 1. Juni gu ver mieten. Gottlieb Jug, Gimbacherwei

Uuszug

aus der Polizeiverordnung vom 24. Mai 1913.

§ 1. Gaft- und Derbergewirte und alle Einwohner, welche feren bei fich aufnehmen, find verpflichtet von beren Ankunft und Abri binnen 24 Stunden ichriftliche Anzeige bei der Bolizeiverwaltung machen.

§ 7. Die An- und Abmeldungen find jeden Bormittag ipäteler bis 11 Uhr nach den vorgeschriebenen Vormularen vorzulegen. § 8. Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden einer Geldstrafe bis zu 9 M. oder mit entsprechender Dast bestraft.

Borstehende Bestimmungen bringe ich wiederholt zur Kent und ersuche um genaue Beachtung, andernsalls ich strafend vorgeb werde. Brotkarten werden künftig nur ausgestellt gegen lage der ordnungsgemäßen Anmeldung. Ronigftein t. I., ben 10. April 1915.

Der Bürgermeifter: Jacob